Zeitschrift: Fotointern : digital imaging

Herausgeber: Urs Tillmanns

Band: 5 (1998)

Heft: 10

Artikel: Hama feiert 75jähriges Bestehen : vom Blitzlichtpulver zum Handyzubehör

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-979874

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

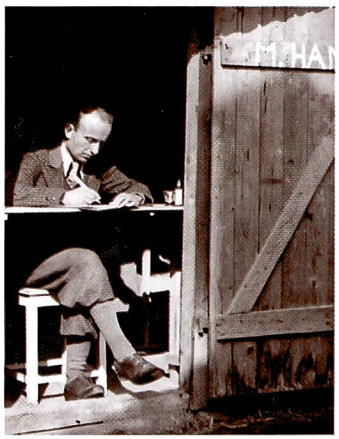
Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hama feiert 75jähriges Bestehen: Vom Blitzlichtpulver zum Handyzubehör

Hama feiert sein 75jähriges Bestehen und weiht gleichzeitig im bayerischen Monheim ein neues Logistikzentrum ein. Der nachfolgende Artikel geht auf die Geschichte des wichtigen Zubehörherstellers ein und vermittelt interessante Zahlen.

Als 1923 die Inflation in Deutschland am grössten war und ein Pfund Fleisch 3,2 Billionen Mark kostete, beginnt der Fotograf und Kaufmann Martin Hanke in Dresden seinen Fotogrosshandel Hamaphot KG. Er füllt nach Feierabend Fotochemikalien in Kleinpackungen und übernimmt die Vertretung für fotografische Geräte.
Dass sich in den dreissiger Jahren die Fotografie zum Volkssport entwickelt, begünstigt das Wachstum des Ein-Mann-Betriebs. Zubehör ist gefragt: Filter, Stative, Kugelneiger, Drahtauslöser, Alben, Rahmen, Diakästen und vieles mehr. Gute Zukunftsperspektiven in einer harten Zeit – doch der zweite Weltkrieg bringt nicht nur für Hamaphot eine gewaltige Zäsur.
Nach der Freilassung aus der Kriegsgefangenschaft 1945 zieht Martin Hanke mit seiner Familie nach Westen und macht sich daran, eine neue Existenz aufzubauen. Er besorgt mit dem Fahrrad von Lieferanten aus dem süddeutschen Raum Waren aller Art und bestreitet durch den Wiederverkauf den Lebensunterhalt. 1948, als sich die Lage allgemein wie auch auf dem Fotomarkt stabilisierte, nahm die Hamaphot KG mit Unterstützung von Handwerkern die Produktion von Fotozubehör wieder auf. Das Fertigungs- und Lieferprogramm wird im Sog des deutschen Wiederaufbaus konsequent und rasch ausgeweitet: Diarahmen und Archivierungshilfen, Stative, Laborzubehör, Vergrösserungskassetten, Organisationsmittel und andere Artikel werden zu Klassikern im Hamaphot-Angebot. Höhepunkte dieser Zeit, wie der Hamaphot Streifenkopierer und die Moni-



1923 – Martin Hanke verkauft in seiner Freizeit Fotochemikalien

/Hexi-Kamera, werden 1950 auf der ersten photokina in Köln der Fachwelt gezeigt.
1953 bezieht die Hamaphot KG das erste eigene Werksgebäude. Fünf Jahre später übernehmen Sohn Rudolph, Techniker und Fotoingenieur, und sein Schwager Adolf Thomas, ein gelernter Kaufmann, die Unternehmensleitung.
Anfang der sechziger Jahre bewirkt eine Welle billiger Kameras aus Japan eine enorme Nachfrage nach Zubehör, und Hamaphot erweitert ihr Angebot in den Bereichen Projektion, Schmalfilm, Labor, Profi und Aufnahme zum Teil mit eigenen, zum Teil mit aus Japan importierten Produkten.
1965 bringt Hamaphot Bearbeitungsgeräte für Super-8 auf den Markt und führt ein Jahr später die Schiebeblister-Verpackung als neuartige Lösung von Verpackungs- und Präsentationsproblemen im Handel ein.
1972 bringt Hamaphot die erste automatische Filmklebepresse auf den Markt.
1973 wird Hamaphot 50 Jahre alt und zieht ins Werk 2 um.
1975 vereinfachen die Hamafix-Diarahmen die Diarahmung.

Neuanfang nach dem zweiten Weltkrieg in Monheim: Hamaphot spezialisiert sich auf den Zubehörhandel für's aufstrebende Fotohobby.

1948 – synchronisiertes Pulverblitzgerät von Hamaphot

1953 – Hama stellt Kameras für Rollfilm 120 aus Bakelit her.

Anfang der 80er Jahre kommt der nahtlose Übergang vom Schmalfilm in den Video-Sektor, worauf Hamaphot mit der Herstellung und Vermarktung von Audio- und Videozubehör im UE-Handel neue Geschäftspartner findet.
1988 tritt mit Christoph Thomas, dem Sohn von Adolf Thomas, die dritte Generation in die Geschäftsleitung ein. Zwei Jahre danach wird das Werk 3 fertiggestellt und mit modernsten Computer-Anlagen ausgerüstet.
1991 bildet der Videocut 200, als erste eigene Entwicklung im Bereich Video-Elektronik, den Anfang einer einfachen und preisgünstigen Gerätelinie für die Videobearbeitung.
1993 legen die Produktlinien Bilderrahmen und Alben kräftig zu. Eine Namensänderung macht die Hamaphot zur Hama GmbH & Co.
Gleichzeitig entsteht durch die Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes und durch den Handy-Boom ein neuer, starker Markt. Eigene Entwicklungen im Bereich Autohalterungen und später die Freisprecheinrichtungen gelangen zu grosser Bedeutung.

Hama heute

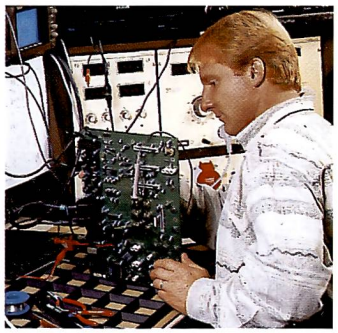
«Die Märkte von heute und die der Zukunft fordern innovative Produkte, schnelle Sortimentsanpassungen, kürzeste Lieferzeiten und einen umfassenden Service», sagte Hama-Geschäftsführer Christoph Thomas anlässlich der Einweihung des neuen Logistikzentrums. «Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir vorausschauend die Logistik-Bereiche Lagerhaltung und Versand optimiert. Wir sind somit bestens gerüstet für die Zukunft und zuversichtlich, unsere Stellung als einer der führenden und weltweit grössten Zubehörspezialisten erfolgreich zu behaupten.»

In dem neuen zweistöckigen Versandgebäude werden inzwischen täglich 2'000 Aufträge kommissioniert. Dies entspricht einem effektiven Warenumschlag von etwa 16'000 Produkten in 3'000 Paketen. Auf 800 Metern Transportband werden gleichzeitig 500 Kartons mit einem Gewicht bis zu 50 kg versandfertig gemacht. Lückenlosen Nachschub gewährleistet das vollautomatische, 25 m hohe Hochraumlager. Insgesamt 40'000 Palettstellplätze stehen für das breite Programm von heute zirka 14'000 Produkten zur Verfügung.

Heute beschäftigt Hama 1'200 Mitarbeiter in Europa, davon 870 in Monheim. Das Unternehmen liefert an Exklusivpartner in 110 Ländern der Welt, mit einem Löwenanteil von 80 Prozent in Europa, wo derzeit acht von neun eigenen Niederlassungen unterhalten werden. Der Exportanteil des Gesamtumsatzes liegt bei 45 Prozent. Zuversichtlich blickt man bei Hama deshalb der Einführung des Euros entgegen, die vor allem eine nochmalige Ankurbelung des innereuropäischen Absatzmarktes verspricht und die weltweiten Im- und Exportgeschäfte vereinfacht.

Hama heute: Zum 75jährigen Jubiläum wurden ein Hochregallager mit 40'000 Palettenplätzen und ein Logistikzentrum in Betrieb genommen.

Neue Produkte kommen aus der eignene Entwicklungsabteilung.



Blick in das Testlabor für die Entwicklung elektronischer Bauteile.

Liebe selbständige Unternehmer, wir können Ihnen versichern, dass wir aus Ihrer Unfallversicherung keinen Profit schlagen.

Für selbständige Unternehmerinnen und Unternehmer ist die Wahl der richtigen Unfallversicherung keine Qual. Denn als Non-Profit-Organisation und Nummer 1 im Unfallversicherungsbereich kann Ihnen die Suva nicht nur besonders attraktive Prämien, sondern auch aussergewöhnliche Leistungen garantieren. Beim Schutz gegen Berufs- und Nichtberufsunfälle sowie Berufskrankheiten gehen Sie und Ihre mitarbeitenden Familienangehörigen mit der Unternehmer-Versicherung auf Nummer Sicher.

Das «Suva-Telefon» gibt Ihnen gerne Auskunft: 0848 820 820 oder weitere Informationen über http://www.suva.ch

suvaRisk
Umfassende Sicherheit